

Rathaus / Barfüssergasse 24
4509 Solothurn
Telefon 032 627 20 79
Telefax 032 627 22 69
pd@sk.so.ch
www.parlament.so.ch

A 091/2013 (STK)

Auftrag Christian Werner (SVP, Olten): Keine Schwächung des Kantons Solothurn (08.05.2013)

Der Regierungsrat wird beauftragt, dem Kantonsrat eine Standesinitiative vorzulegen, die bezüglich der Sitzverteilung im Nationalrat insofern eine Änderung verlangt, als dass die Zahl der Wahlberechtigten Grundlage für die Berechnung der Sitzansprüche der Kantone bildet.

Begründung (08.05.2013): Schriftlich.

Gemäss Art. 149 Abs. 4 der Bundesverfassung (BV) werden die 200 Nationalratssitze nach der Bevölkerungszahl auf die Kantone verteilt. Grundlage der Berechnung ist heute nicht die Zahl der Wahlberechtigten, sondern die ständige Wohnbevölkerung. Dazu gehören neben den Schweizerinnen und Schweizern mit Wohnsitz in der Schweiz auch Ausländerinnen und Ausländer mit einer Aufenthalts- oder Niederlassungsbewilligung für mindestens zwölf Monate, solche mit einer Kurzaufenthaltsbewilligung für eine kumulierte Aufenthaltsdauer von mindestens zwölf Monaten sowie Asylbewerber mit einer Aufenthaltsdauer von mindestens zwölf Monaten. Mit anderen Worten profitieren vor allem diejenigen Kantone von der heutigen Berechnungsweise, welche einen hohen Ausländeranteil aufweisen bzw. eine überdurchschnittlich starke Zuwanderung verzeichnen.

Nach heutiger Berechnungsweise droht dem Kanton Solothurn aufgrund der veränderten Bevölkerungszahlen im Nationalrat ein Sitzverlust. Damit würde der Einfluss unseres Kantons in Bundesbern (noch) kleiner. Würde für die Berechnung der Sitzansprüche hingegen die Zahl der Wahlberechtigten berücksichtigt, sähe die Sitzverteilung anders aus. Diesfalls hätte der Kanton Solothurn mit sehr hoher Wahrscheinlichkeit weiterhin sieben Sitze.

Der Nationalrat wird nach Art. 149 Abs 2 BV „vom Volk“ bestimmt, wobei diesbezüglich nur Schweizerinnen und Schweizer wahlberechtigt sind, nicht aber ausländische Staatsangehörige. Die Mitglieder des Nationalrats vertreten die Wahlberechtigten ihres Kantons auf Bundesebene. Weshalb für die Berechnung der Sitzverteilung auch nicht wahlberechtigte Ausländerinnen und Ausländer (inkl. Asylbewerber) mitgezählt werden, ist nur schwer nachvollziehbar. Konsequenterweise müsste für die Berechnung auf die Zahl der Wahlberechtigten abgestellt werden, da diesen ja auch die Wahl der Abgeordneten vorbehalten ist.

Mit einer entsprechenden Änderung der Berechnungsweise der Sitzansprüche der Kantone könnte die drohende Schwächung des Kantons Solothurn verhindert werden. Dafür setzen sich die Auftraggeberinnen und Auftraggeber ein.

Unterschriften: 1. Christian Werner, 2. Markus Dietschi, 3. Rolf Sommer, Rudolf Hafner, Hansjörg Stoll, Thomas Eberhard, Claudia Fluri, Marie-Theres Widmer, Samuel Marti, Sandra Kolly, Albert Studer, Tobias Fischer, Beat Künzli, Walter Gurtner, Johannes Brons, Roberto Conti, René Steiner, Georg Nussbaumer, Michael Ochsenbein, Manfred Küng, Christian Imark, Colette Adam, Hubert Bläsi, Leonz Walker, Beat Blaser, Susan von Sury-Thomas, Fritz Lehmann, Alexander Kohli, Beat Wildi, Enzo Cessotto, Silvio Jeker, Nicole Hirt, Martin Flury, Peter Brotschi, Daniel Mackuth, Urs Allemann, Stephan Baschung, Alois Christ, Bernadette Rickenbacher, Thomas Studer, Andreas Schibli, Yves Derendinger, Philippe Arnet, Markus Grütter, Marianne Meister, Verena Meyer (46)